

Antwort des Senats auf die Große Anfrage der FDP

Klassenstärken an Bremer Schulen - Werden die Obergrenzen eingehalten?

**Mitteilung des Senats
an die Stadtbürgerschaft
vom 20. Juni 2017**

„Klassenstärken in Bremer Schulen - Werden die Obergrenzen eingehalten?“

Große Anfrage der Fraktion der FDP vom 16.05.2017

Die Fraktion der FDP hat folgende Große Anfrage an den Senat gerichtet:

„Für die einzelnen Bremer Schulformen gelten Richtfrequenzen und Obergrenzen für die Anzahl von Schülerinnen und Schülern je Klasse. Diese sollen eine gute Unterrichtsqualität und die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler gewährleisten.

In der Vergangenheit wurde des Öfteren von überfrequenten Klassen, vor allem an Grundschulen, berichtet. Diese stellen die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte gleichermaßen vor große Herausforderungen im Schulalltag. Insbesondere die Bemühungen der vergangenen Jahre um die Inklusion haben hohe Anforderungen an die Klassengröße gestellt. Hierzu trägt auch die mangelhafte Durchsetzung der Doppelbesetzung bei.

Neben der Inklusion hat auch die Integration der schulpflichtigen Flüchtlinge das Bremer Schulsystem an die Belastungsgrenze gebracht. Hier hat sich genauso wie bei der Inklusion gezeigt, dass die Obergrenzen für die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in einer Klasse unbedingt eingehalten werden müssen. Nur so können die Lehrerinnen und Lehrer ihrer verantwortungsvollen Aufgabe optimal nachkommen. Bisweilen wird bereits die Verschärfung der Obergrenzen gefordert.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat

1. Um wie viele Schülerinnen und Schüler und aus welchen genauen Gründen wird die derzeitige Obergrenze von 24 Kindern in Grundschulklassen im laufenden Schuljahr überschritten oder unterschritten?

(Bitte je Grundschule und Klasse aufschlüsseln)

2. Um wie viele Schülerinnen und Schüler und aus welchen genauen Gründen wird die derzeitige Obergrenze von 25 Schülerinnen und Schülern an Oberschulen im laufenden Schuljahr überschritten oder unterschritten?

(Bitte je Oberschule und Klasse aufschlüsseln)

3. Um wie viele Schülerinnen und Schüler und aus welchen genauen Gründen wird die derzeitige Obergrenze von 30 Schülerinnen und Schülern an Gymnasien im laufenden Schuljahr überschritten oder unterschritten?
(Bitte je Gymnasium und Klasse aufschlüsseln)
4. Mit welchen Über- oder Unterschreitungen der Obergrenzen rechnet der Senat für das kommende Schuljahr an den einzelnen Grundschulen und gibt es Planungen, die Richtfrequenz oder Obergrenzen für die Grundschulen anzupassen? Wenn ja, wie gestalten sich diese Pläne?
5. Mit welchen Über- oder Unterschreitungen der Obergrenzen rechnet der Senat für das kommende Schuljahr an den einzelnen Oberschulen und gibt es Planungen, die Richtfrequenz oder Obergrenzen für die Oberschulen anzupassen? Wenn ja, wie gestalten sich diese Pläne?
6. Mit welchen Über- oder Unterschreitungen der Obergrenzen rechnet der Senat für das kommende Schuljahr an den einzelnen Gymnasien und gibt es Planungen, die Richtfrequenz oder Obergrenzen für die Gymnasien anzupassen? Wenn ja, wie gestalten sich diese Pläne?
7. In welchen konkreten Fällen ist es im laufenden Schuljahr dazu gekommen, dass sich Schulen aktiv an die Senatorin für Kinder und Bildung gewandt haben, weil Klassen überfrequent waren? Was wurde in diesen Fällen unternommen?
8. Welche Bemühungen verfolgt der Senat, um auch im kommenden Schuljahr die Richtfrequenzen, beziehungsweise Obergrenzen an den einzelnen Schulformen einzuhalten?
9. Inwiefern konnten im laufenden Schuljahr Doppelbesetzungen erfolgen? (Bitte je Schulform nach geplanten und erfolgreichen Doppelbesetzungen auflisten)
10. Wie bewertet der Senat die bestehenden Obergrenzen im Zusammenhang mit der inklusiven Beschulung sowie der Beschulung von Flüchtlingen in den jeweiligen Schulformen?“

Der Senat beantwortet die Große Anfrage wie folgt:

1. Um wie viele Schülerinnen und Schüler und aus welchen genauen Gründen wird die derzeitige Obergrenze von 24 Kindern in Grundschulklassen im laufenden Schuljahr überschritten oder unterschritten?

(Bitte je Oberschule und Klasse aufschlüsseln)

Die Regelfrequenz in der Grundschule beträgt 24 Schülerinnen und Schüler. Im Rahmen der Kapazitätsrichtlinie werden die Regelfrequenzen standortbezogen aufgrund von Klassenraumgrößen und dem Sozialindikator der jeweiligen Schule angepasst. Im Einschulungsverfahren werden auf Grundlage der vorliegenden Planungszahlen ausreichende Kapazitäten vorgehalten werden, so dass es hier zu keiner Frequenzüberschreitung kommt.

Durch reguläre Zuzüge, EU-Migration, Geflüchtete und Familienzusammenführung wird in einzelnen Planbezirken der Stadtgemeinde Bremen (24, 44; 51; 52; 53) die Regelfrequenz, bei der es sich um eine Richtgröße handelt, überschritten. Die Auslastung der Klassen und damit die jeweilige Über- bzw. Unterschreitung ist der als Anlage beigefügten Tabelle zu entnehmen. Um die Tabelle überschaubar zu halten und weil die Schulen die einzelnen Klassen eigenständig nach den Gegebenheiten vor Ort zusammenstellen und erforderlichenfalls unterjährig anpassen, sind die Frequenzen nach Jahrgängen ausgewiesen. Die durchschnittliche Über- oder Unterschreitung der Frequenzen an den Schulen ist dem in der letzten Spalte angegebenen Wert zu entnehmen. Dabei geben positive Werte eine Über- und negative Werte eine Unterschreitung der Frequenzen an. Durch die Einrichtung der Vorkurse an allen Grundschulstandorten gibt es zudem kaum noch räumliche Kapazitäten in den Schulen.

2. Um wie viele Schülerinnen und Schüler und aus welchen genauen Gründen wird die derzeitige Obergrenze von 25 Schülerinnen und Schülern an Oberschulen im laufenden Schuljahr überschritten oder unterschritten?

(Bitte je Oberschule und Klasse aufschlüsseln)

Die Regelfrequenz in der Oberschule beträgt 25 Schülerinnen und Schüler. Im Rahmen der Kapazitätsrichtlinie (G62-19) werden die Regelfrequenzen standortbezogen aufgrund von Klassenraumgrößen und dem Sozialindikator der jeweiligen Schule angepasst. Im Übergangsverfahren 4 nach 5 können ebenfalls aufgrund der vorliegenden Kapazitätsplanungen 5 ausreichend Schulplätze eingeplant werden, so dass es hier ebenfalls zu keiner Frequenzüberschreitung kommt.

Durch reguläre Zuzüge, EU-Migration, Geflüchtete und Familienzusammenführung wird in einzelnen Planbezirken der Stadtgemeinde Bremen (24; 44; 51; 52; 53) die Regelfrequenz, bei der es sich um eine Richtgröße handelt, überschritten (s. Anlage). Durch die Einrichtung der Vorkurse an allen Oberschulstandorten gibt es zudem kaum noch räumliche Kapazitäten zur Einrichtung zusätzlicher Klassenverbände.

3. Um wie viele Schülerinnen und Schüler und aus welchen genauen Gründen wird die derzeitige Obergrenze von 30 Schülerinnen und Schülern an Gymnasien im laufenden Schuljahr überschritten oder unterschritten?

(Bitte je Gymnasium und Klasse aufschlüsseln)

Die Regelfrequenz am Gymnasium beträgt 30 Schülerinnen und Schüler. Im Rahmen der Kapazitätsrichtlinie (G62-19) werden die Regelfrequenzen standortbezogen aufgrund der vorhandenen Klassenraumgrößen und dem Sozialindikator der jeweiligen Schule entsprechend angepasst. Im Übergangsverfahren 4 nach 5 sind die Kapazitäten für die Gymnasien gedeckelt, so dass hier die Regelfrequenzen in der Jahrgangsstufe 5 grundsätzlich ausgeschöpft werden.

Die Gymnasien sind nicht in dem Maße von Schülerzugängen betroffen wie die Grund- und Oberschulen. Jedes Gymnasium verfügt ebenfalls über Vorkurse, hier werden insbesondere Schülerinnen und Schüler integriert, die perspektivisch dem Bildungsgang mit dem Ziel Abitur folgen können.

4. Mit welchen Über- oder Unterschreitungen der Obergrenzen rechnet der Senat für das kommende Schuljahr an den einzelnen Grundschulen und gibt es Planungen, die Richtfrequenz oder Obergrenzen für die Grundschulen anzupassen? Wenn ja, wie gestalten sich diese Pläne?

5. Mit welchen Über- oder Unterschreitungen der Obergrenzen rechnet der Senat für das kommende Schuljahr an den einzelnen Oberschulen und gibt es Planungen, die Richtfrequenz oder Obergrenzen für die Oberschulen anzupassen? Wenn ja, wie gestalten sich diese Pläne?

6. Mit welchen Über- oder Unterschreitungen der Obergrenzen rechnet der Senat für das kommende Schuljahr an den einzelnen Gymnasien und gibt es Planungen, die Richtfrequenz oder Obergrenzen für die Gymnasien anzupassen? Wenn ja, wie gestalten sich diese Pläne?

(Die Fragen werden zusammen beantwortet)

Grundsätzlich sollen die Regelklassengrößen der Schulen eingehalten werden. Im Rahmen der Schülerbewegungen außerhalb des Einschulungs- und Aufnahmeverfahrens (Umzüge, Wechsel von einem Übergangwohnheim in eine Wohnung u.ä.) ist ein Unter- oder Überschreiten der Klassenfrequenzen in einem gewissen Umfang, je nach Standort, nicht auszuschließen. In diesem Zusammenhang ist in bestimmten Planbezirken (bei Grundschulen: 24; 55; 51; 52; 53 und bei Oberschulen 24; 44; 51; 52; 53) mit Zugängen schulpflichtiger Kinder zu rechnen. Die Gymnasien sind nicht so stark von dem derzeitigen Schülerzuwachs betroffen. Eine Prognose kann hier derzeit nicht gegeben werden, weil z.Z. noch keine aktuelle kleinräumige Bevölkerungsvorausberechnung vorliegt.

Es gibt derzeit keine Pläne die Richtfrequenzen nach oben hin anzupassen.

7. In welchen konkreten Fällen ist es im laufenden Schuljahr dazu gekommen, dass sich Schulen aktiv an die Senatorin für Kinder und Bildung gewandt haben, weil Klassen überfrequent waren? Was wurde in diesen Fällen unternommen?

Die entsprechenden Schulen befinden sich in einem regelmäßigen Austausch mit der Schulaufsicht. Die Auslastung wird zudem monatlich durch die Senatorin für Kinder und Bildung controlled. Im Rahmen der Zuweisungsrichtlinie steht zum Beginn des Schuljahres erstmals für Standorte mit einer länger anhaltenden Überschreitung der Klassenfrequenzen eine zusätzliche Ressource zur Verfügung.

8. Welche Bemühungen verfolgt der Senat, um auch im kommenden Schuljahr die Richtfrequenzen, beziehungsweise Obergrenzen an den einzelnen Schulformen einzuhalten?

Im Rahmen der Landeszuweisungsrichtlinie ist die Ressourcenzuweisung an die Klassenverbände gekoppelt. Aufgrund des Überschreitens der Regelfrequenzen in den späteren Jahrgängen der Grund- und Oberschulen hat der Senat für diese Fälle Ressourcen in Höhe von 39 Stellen bereitgestellt. Entweder um neue Klassen einzurichten oder um überfrequente Klassen mit zusätzlichen Lehrerstunden auszustatten. Für die Kapazitätsplanungen für das Schuljahr 2018/19 wird zurzeit ein Konzept erarbeitet auf Basis der aktualisierten Bevölkerungsprognose, um die Richtfrequenzen in den Schulformen einzuhalten.

9. Inwiefern konnten im laufenden Schuljahr Doppelbesetzungen erfolgen? (Bitte je Schulform nach geplanten und erfolgreichen Doppelbesetzungen auflisten)

Die sogenannten „Doppelbesetzungen“ ergeben sich aus der in der Stadtgemeinde Bremen zugewiesenen Unterrichtsressource für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf sowie im Rahmen des Sozialstrukturbedarfs.

In der Grundschule erhält jeder Standort eine nach einem Berechnungsschlüssel ermittelte Stundenzuweisung. In den Schulen der Sekundarstufe I erhalten die Schulen eine Zuweisung nach Inklusionsklassenverband (15 Stunden) und darüber hinaus die Zuweisung im Rahmen des Sozialstrukturbedarfs.

Die Schulen setzen diese Stunden im Rahmen der schulischen Autonomie u.a. für Doppelbesetzungen ein.

Eine Übersicht über Doppelbesetzungen kann von daher nicht gegeben werden.

10. Wie bewertet der Senat die bestehenden Obergrenzen im Zusammenhang mit der inklusiven Beschulung sowie der Beschulung von Flüchtlingen in den jeweiligen Schulformen?

Zu einer inklusiven Beschulung gehört neben der Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf auch die Integration von Schülerinnen und Schülern aus anderen Kulturkreisen. In den vergangenen zwei Jahren haben alle Schulen der Stadtgemeinde Bremen besondere Anstrengungen unternehmen müssen, um diese besondere Herausforderung zusätzlich zu meistern. Es ist das Ziel, die festgelegten Regelgrößen der jeweiligen Klassen standortbezogen einzuhalten. Grundsätzlich muss geprüft werden, ob aufgrund der besonderen pädagogischen Herausforderungen zusätzliche Maßnahmen zur Stärkung der inklusiven Beschulung unternommen werden müssen.

Plan- bezirk	SNR Schule		Kapazität Jg. 1	Anzahl Schüler	Kapazität Jahrgang 2	Anzahl Schüler	Kapazität Jahrgang 3	Anzahl Schüler	Kapazität Jahrgang 4	Anzahl Schüler	Kapazität gesamt	Anzahl gesamt	Anzahl KLV	Regel- frequenz	durchschnitt- liche Auslastung/ Klasse
	21	24	Schule am Buntentorsteinweg	69	68	69	81	69	64	69	75	276	288	12	23
21	64	Schule an der Kantstraße	48	49	48	50	48	49	48	47	192	195	8	24	0,4
21	65	Schule an der Karl-Lerbs-Straße	94	88	96	86	96	93	96	75	382	342	16	24	-2,5
21	88	Schule an der Oderstraße	66	67	66	67	66	66	66	60	264	260	12	22	-0,3
23	7	Schule an der Alfred-Faust-Straße	92	95	115	107	92	89	92	82	391	373	17	23	-1,1
23	9	Schule Arsten	66	56	88	78	44	44	66	64	264	242	12	22	-1,8
23	50	Schule am Bunnsackerweg	70	63	70	65	70	61	70	62	280	251	9	24	-3,2
23	112	Schule an der Stichnathstraße	66	66	66	56	66	68	66	60	264	250	9	22	-1,6
24	48	Schule Grolland	46	44	46	48	46	49	46	51	184	192	8	24	1,0
24	71	Schule Kirchhuchting	40	35	40	40	40	44	40	45	160	164	8	20	0,5
24	105	Schule an der Robinsbalje	86	73	64	63	64	69	86	87	300	292	14	22	-0,6
24	129	Schule an der Delfter Straße	110	111	110	112	110	109	110	124	440	456	20	22	0,8
25	100	Schule Rablinghausen	46	34	46	44	46	43	46	45	184	166	8	24	-2,3
25	101	Schule an der Rechtenflether Str.	60	49	60	66	60	56	60	65	240	236	12	21	-0,3
25	113	Schule Seehausen	24		8		24		6		48	14	2	24	-17,0
25	117	Schule Strom	21		8		21		9		42	17	2	21	-12,5
31	23	Bürgermeister-Smidt-Schule	48	32	48	55	48	40	48	45	192	172	8	24	-2,5
31	76	Schule an der Lessingstraße	60	60	75	71	60	58	60	59	255	248	13	20	-0,5
31	110	Schule an der Schmidtstraße	48	38	48	48	48	48	48	44	192	178	8	24	-1,8
31	115	Schule an der Stader Straße	66	63	66	69	88	85	66	63	286	280	13	22	-0,5
32	6	Schule An der Gete	72	73	72	76	96	97	72	70	312	316	13	24	0,3
32	15	Schule am Baumschulenberg	96	96	96	102	96	96	72	72	360	366	12	24	0,5
32	29	Schule an der Carl-Schurz-Straße	72	61	72	71	72	73	72	69	288	274	12	24	-1,2
32	39	Schule an der Freiligrathstraße	70	61	70	61	70	61	72	61	282	244	12	24	-3,2
33	62	Schule In der Vahr	68	66	68	57	68	58	45	45	249	226	11	25	-2,1
33	94	Schule an der Paul-Singer-Straße	66	65	66	62	66	55	66	66	264	248	12	22	-1,3
33	127	Schule an der Witzlebenstraße	66	64	66	63	66	65	66	68	264	260	12	22	-0,3
35	19	Schule Borgfeld	72	64	72	66	72	80	96	105	312	315	13	24	0,2
35	28	Marie-Curie-Schule	48	44	48	45	48	49	72	55	216	193	9	24	-2,6
35	49	Schule Am Borgfelder Saatland	48	51	72	72	72	65	48	50	240	238	10	24	-0,2
35	60	Schule an der Horner Heerstraße	88	69	88	89	88	84	88	90	352	332	16	22	-1,3
35	87	Schule Oberneuland	72	75	72	68	72	72	72	72	288	287	12	24	-0,1
35	96	Schule an der Philipp-Reis-Straße	70	71	70	63	46	49	46	47	232	230	10	24	-0,2
37	11	Schule an der Andernacher Straße	63	65	63	60	63	63	63	59	252	247	12	21	-0,4
37	32	Schule an der Düsseldorfer Straße	66	63	69	62	69	61	69	67	273	253	12	22	-1,7
37	35	Schule am Ellenerbrokweg	66	70	69	69	96	68	69	72	300	279	13	22	-1,6
37	90	Schule Osterholz	60	62	63	64	63	71	63	78	249	275	12	21	2,2
37	91	Schule am Pfälzer Weg	42	40	42	46	42	37	42	38	168	161	8	21	-0,9
37	118	Schule an der Uphuser Straße	48	42	72	51	48	40	48	45	216	178	10	24	-3,8

Plan- bezirk	SNR	Schule	Kapazität Jg. 1	Anzahl Schüler	Kapazität Jahrgang 2	Anzahl Schüler	Kapazität Jahrgang 3	Anzahl Schüler	Kapazität Jahrgang 4	Anzahl Schüler	Kapazität gesamt	Anzahl gesamt	Anzahl KLV	Regel- frequenz	durchschnitt- liche Auslastung/ Klasse
38	3	Schule am Alten Postweg	64	52	66	64	44	40	66	53	240	209	11	22	-2,8
38	8	Schule Arbergen	48	48	48	41	48	45	48	45	192	179	8	24	-1,6
38	16	Schule an der Parsevalstraße	72	53	72	58	72	58	72	59	288	228	12	24	-5,0
38	20	Schule an der Brinkmannstraße	41	41	20	21	20	21	20	23	101	106	5	21	1,0
38	43	Schule an der Glockenstraße	44	44	44	43	44	44	44	48	176	179	8	22	0,4
38	81	Schule Mahndorf	48	49	48	45	48	48	48	43	192	185	8	22	-0,9
38	114	Schule am Osterhop	42	42	45	45	45	40	46	49	178	176	8	24	-0,3
43	2	Schule an der Admiralstraße	72	59	48	52	72	55	48	49	240	215	8	24	-3,1
43	12	Schule an der Augsburgers Straße	72	59	72	71	72	70	72	66	288	266	17	24	-1,3
43	21	Schule Am Weidedamm	48	48	48	40	48	38	48	46	192	172	8	24	-2,5
43	82	Schule an der Melanchthonstraße	66	60	44	42	69	66	69	61	248	229	11	23	-1,7
43	85	Schule an der Nordstraße	60	62	60	56	60	67	60	58	240	243	12	20	0,3
43	99	Schule am Pulverberg	63	66	63	59	63	67	63	62	252	254	12	22	0,2
44	10	Schule Auf den Heuen	44	44	42	42	42	42	44	45	172	173	8	22	0,1
44	51	Schule am Halmerweg	84	63	84	80	84	89	84	84	336	316	16	21	-1,3
44	69	Schule am Pastorenweg	63	65	63	59	63	62	63	67	252	253	12	21	0,1
44	89	Schule an der Oslebshauer Heerstr.	63	60	63	61	63	68	63	67	252	256	12	22	0,3
44	106	Schule an der Fischerhuder Straße	100	97	80	88	80	88	80	86	340	359	17	20	1,1
51	5	Schule Am Mönchshof	70	62	72	71	48	51	48	50	238	234	10	24	-0,4
51	25	Schule Burgdamm	66	52	44	46	44	52	66	65	220	215	10	23	-0,5
51	45	Schule an der Grambker Heerstraße	44	39	44	48	44	47	44	49	176	183	8	22	0,9
51	83	Schule an der Landskronastraße	66	67	46	48	69	62	46	48	227	225	10	22	-0,2
51	116	Schule St. Magnus	46	47	69	61	46	46	48	46	209	200	9	23	-1,0
52	13	Schule Alt-Aumund	69	69	46	49	69	77	46	52	230	247	10	23	1,7
52	14	Schule Am Wasser	62	58	62	58	62	65	42	40	228	221	11	22	-0,6
52	18	Schule Borchshöhe	46	45	48	56	48	55	48	48	190	204	8	23	1,8
52	34	Schule Fährer Flur	20	21	40	44	40	40	40	42	140	147	7	20	1,0
52	52	Schule Hammersbeck	42	39	42	40	21	26	42	41	147	146	7	21	-0,1
52	111	Schule Schönebeck	48	49	48	49	48	49	48	46	192	193	7	24	0,1
53	36	Schule Farge-Rekum	48	43	48	51	48	48	48	51	192	193	8	24	0,1
53	40	Schule an der Wigmodistraße	80	75	60	67	80	88	80	88	300	318	15	20	1,2
53	53	Schule Rönnebeck	46	39	48	51	48	51	48	50	190	191	8	23	0,1
53	77	Tami-Oelfken-Schule	66	68	44	49	44	51	44	48	198	216	9	22	2,0
53	97	Schule am Pürschweg	66	73	66	75	66	74	66	74	264	296	12	22	2,7
Summe			4458	4151	4384	4283	4381	4269	4281	4231	17473	16965	774	22,6	-0,7

Planbezirk	SNR	Schule	Kapazität Jg. 5	Anzahl Schüler	Kapazität Jahrgang 6	Anzahl Schüler	Kapazität Jahrgang 7	Anzahl Schüler	Kapazität Jahrgang 8	Anzahl Schüler	Kapazität Jahrgang 9	Anzahl Schüler	Kapazität Jahrgang 10	Anzahl Schüler	Kapazität gesamt	Anzahl gesamt	Anzahl KLV	Regelfrequenz	durchschnittliche Auslastung/Klasse
21	436	Wilhelm-Kaisen-Oberschule	90	88	68	62	92	83	92	103	92	103	116	115	550	554	24	25	0,2
21	506	Oberschule am Leibnizplatz	94	97	91	94	94	97	90	94	83	87	83	90	535	559	24	25	1,0
23	324	Gymnasium Links der Weser	142	143	142	136	142	133	142	147	142	149	122	124	832	832	36	25	0,0
23	423	Oberschule Habenhausen	141	117	91	84	94	94	119	118	97	101	97	95	639	609	27	25	-1,1
24	307	Alexander-von-Humboldt-Gymnasium	112	110	112	94	112	110	112	104	112	126			560	544	20	28	-0,8
24	431	Roland zu Bremen Oberschule	88	92	89	84	89	94	89	99	66	70	66	75	487	514	22	23	1,2
24	505	Oberschule an der Hermannsburg	67	57	67	57	67	58	67	68	90	96	91	87	449	423	20	23	-1,3
25	412	Oberschule Roter Sand	89	92	92	75	92	88	70	77	92	97	118	114	553	543	24	24	-0,4
31	302	Altes Gymnasium	140	142	112	118	112	111	112	109	112	112			588	592	21	28,5	0,2
31	306	Gymnasium an der Hamburger Straße	112	115	112	115	112	115	84	88	84	88			504	521	18	28	0,9
31	417	Oberschule an der Schaumburger Straße	94	67	94	85	116	104	97	85	72	71	72	65	545	477	23	25	-3,0
31	504	Gesamtschule Bremen-Mitte	118	114	116	116	116	120	116	121	116	117	140	137	722	725	31	24	0,1
32	308	Hermann-Böse-Gymnasium	112	114	112	114	112	113	112	109	112	115			560	565	20	28	0,3
32	312	Kippenberg-Gymnasium	150	146	150	152	150	156	150	152	150	152			750	758	25	30	0,3
32	441	Oberschule Am Barkhof	86	86	64	69	64	69	64	70	64	68	66	63	408	425	19	22	0,9
33	425	Oberschule an der Julius-Brecht-Allee	94	77	92	96	114	119	92	96	92	95	94	104	578	587	25	24	0,4
33	445	Oberschule an der Kurt-Schumacher-Allee	90	85	90	91	90	95	92	97	94	94	94	94	550	556	24	24	0,3
35	309	Gymnasium Horn	150	150	150	137	150	144	150	140	150	140			750	711	25	30	-1,6
35	416	Oberschule Rockwinkel	122	115	97	103	97	105	97	104	97	100	97	91	607	618	25	25	0,4
35	418	Oberschule an der Ronzelenstraße	119	110	94	100	94	96	94	99	97	99	97	104	595	608	25	25	0,5
35	511	Wilhelm-Focke-Oberschule	69	57	72	72	50	49	72	72	50	49	47	55	360	354	15	25	-0,4
37	409	Oberschule an der Koblenzer Straße	82	79	84	78	82	84	84	88	86	76	84	93	502	498	24	23	-0,2
37	438	Albert-Einstein-Oberschule	92	88	92	92	94	97	94	95	97	97	97	89	566	558	24	24	-0,3
37	502	Gesamtschule Bremen-Ost	135	136	135	141	138	148	140	144	136	133	137	145	821	847	36	23	0,7
38	404	Wilhelm-Olbers-Oberschule	138	134	136	151	136	142	140	149	140	150	144	130	834	856	37	24	0,6
38	429	Oberschule Sebaldsbrück	68	56	68	61					44	46	68	79	248	242	11	24	-0,5
43	424	Oberschule an der Helgolander Straße	82	78	82	84	82	86	84	87	86	92	86	90	502	517	24	21	0,6
43	428	Oberschule Findorff	82	72	82	83	82	85	84	87	86	85	86	82	502	494	34	24	-0,2
43	430	Oberschule am Waller Ring	90	88	113	103	91	92	90	96	91	93	114	104	589	576	26	23	-0,5
44	440	Oberschule im Park	54	51	54	52	54	51	54	54	54	50	54	50	324	308	18	21	-0,9
44	442	Oberschule Ohlenhof	40	36	42	40	42	41	22	24	44	45			190	186	9	20	-0,4
44	444	Neue Oberschule Gröpelingen	80	78	80	87	80	85	80	89	80	84	106	110	506	533	25	20	1,1
44	501	Gesamtschule Bremen-West	88	84	84	85	84	88	84	86	86	93	106	107	532	543	25	22	0,4
51	403	Oberschule an der Helsingstraße	92	93	92	94	96	87	96	99	96	92	120	115	592	580	26	24	-0,5
51	503	Oberschule Lesum	144	133	120	132	100	111	125	133	100	114	100	105	689	728	28	24	1,4
52	305	Gymnasium Vegesack	145	145	150	152	150	141	150	146	150	149			745	733	25	29	-0,5
52	410	Oberschule an der Lerchenstraße	144	142	96	99	100	106	125	131	125	125	125	129	715	732	29	24	0,6
52	512	Gerhard-Rohlf's-Oberschule	60	58	84	85	66	70	88	106	66	69	88	82	452	470	21	22	0,9
53	414	Oberschule an der Lehmhorster Straße	69	71	69	70	72	68	69	74	72	70	120	114	471	467	20	23	-0,2
53	443	Oberschule an der Egge	72	72	72	75	72	78	69	83	48	53			333	361	14	23	2,0
53	509	Oberschule In den Sandwehen	144	143	120	132	120	134	115	132	120	122	144	141	763	804	32	23	1,3
Summe			4180	4011	3962	3950	3900	3947	3906	4055	3871	3967	3179	3178	22998	23108	23,9	24,3	0,1